

Freie Bemerkungen

1

Lese- und Schreiblehrgang

- ✪ Vielleicht im Deutschunterricht die FU und Fara Fibel wieder einführen. Da finde ich, dass man damit schneller durch lernt.
- ✪ Die Rechtschreibung sollte besser trainiert werden. Schwierigkeiten in der weiterführenden Schule sind dadurch leider vorprogrammiert!
- ✪ Deutsch: Dieses Schreiben nach Hören finde ich nicht so gut. Man kann den Kindern die Rechtschreibung besser gleich richtig beibringen als erst nach ein paar Monaten, weil es sich sehr leicht eingliedert. So haben wir es ja sonst auch geschrieben wie wir es gehört haben.
- ✪ Das Konzept „Schreiben nach Hören“ lehne ich inzwischen gänzlich ab. Wenn mein Kind ein bestimmtes Wort falsch schreibt und anschließend meint „Das habe ich aber in der Schule gelernt“ spricht diese Aussage für sich und ich kann nichts entgegensetzen. Des Weiteren wird den Eltern und natürlich auch den Lehrern erst sehr spät auffallen, dass ein Kind evtl. eine Lese-Rechtschreibschwäche hat.
- ✪ Kritische Sicht auf Lesen durch Schreiben
- ✪ Schreiben/Schreibkompetenz lässt im 4. Schuljahr noch Wünsche offen.

Seit vielen Jahren führen wir unseren Lese- und Schreiblehrgang mithilfe von Anlauttürmen erfolgreich durch. Die Einführung der Laute und Buchstaben zu Beginn des Lehrgangs ermöglicht eine individuelle Differenzierung. Schon nach kurzer Zeit kann jedes Kind auf seinem eigenen Niveau lernen. Die Erfahrung zeigt, dass dadurch viele Kinder hoch motiviert sind und Freude am Lesen und Schreiben haben. In den letzten Jahren haben nahezu alle Unterrichtswerke ebenfalls eine eigene Lauttabelle herausgegeben und verfolgen im Aufbau ihres Lehrgangs alle einen ähnlichen Weg. Von Beginn an werden durch zahlreiche Übungen auch erste Rechtschreibregeln eingeführt und immer wieder an Beispielen besprochen. Jedes Kind verinnerlicht diese Regeln jedoch zu einem anderen Zeitpunkt. Nach vier Grundschuljahren zeigt sich, dass die Schüler der GS Süderneuland keineswegs schlechter in der Rechtschreibung sind als Schüler anderer Grundschulen in der Region. Insgesamt ist die Rechtschreibkompetenz allerdings nicht mehr so hoch wie vor vielen Jahren, weil laut Kerncurriculum nicht mehr so viel Zeit für den Rechtschreibunterricht zur Verfügung steht, er nicht mehr diesen hohen Stellenwert hat und gesellschaftliche Veränderungen andere Schwerpunkte setzen.

Leistungsanforderungen und Hausaufgaben

- ✪ Meines Erachtens wird in den ersten 3 Jahren zu wenig Schulmaterial vermittelt, besonders Fach Englisch und Deutsch. Die Hausaufgaben werden sehr „spärlich“ gestaltet und von Hausaufgabenfrei am Freitag halte ich persönlich nicht viel. Ich bezweifle, dass die „stärkeren“ leistungsorientierten Schüler auf eine weiterführende Schule wie das Ulrichsgymnasium ausreichend vorbereitet werden.
- ✪ Forderkurse in Deutsch und Mathe anbieten für leistungsstarke Kinder
- ✪ Zu Punkt 9 (Teamfähigkeit): Ergänzend zu den genutzten Forderheften ist Forderunterricht wünschenswert.
- ✪ Handarbeiten (Häkeln, Knopf annähen...)
- ✪ Warum reicht es nicht, dass Kinder Hausaufgaben machen? Sie sollen zusätzlich Rechentrainer und Lies-Mal-Hefte bearbeiten. Und dann soll ich noch dazu mit meinem Kind lesen, 1x1 und Schönschrift üben?? Es ist sehr schwer, die Kinder über die Hausaufgaben hinaus noch zu motivieren. Das müsste mehr in der Schule stattfinden!
- ✪ Die Leistungsanforderungen im Unterricht und Hausaufgaben setzen die Kinder nicht unter Druck, was ich in anderen Grundschulen aber beobachten konnte. Auch die Gewaltbereitschaft liegt an anderen Grundschulen deutlich höher.

Die alljährlichen Treffen zum Austausch mit den weiterführenden Schulen bestätigen uns, gerade im Hinblick auf den Übergang nach Klasse 4, eine gute Arbeit. Dies trifft auch auf die Fächer Deutsch und Englisch zu.

Das allgemeine, landesweite Problem der immer schlechter werdenden Rechtschreibleistungen ist allerdings eines, dem sich **alle an Schule Beteiligten** auch in den kommenden Jahren stellen müssen.

Das Fach Englisch ist in Niedersachsen erst ab Klasse 3 verpflichtend. Das heißt, in den ersten drei Jahren haben die Kinder nur ein Jahr Englischunterricht, als Nebenfach mit 2 Stunden pro Woche. Dies, sowie die zu vermittelnden Kompetenzen, hat das Land Niedersachsen durch das Kerncurriculum für das Fach Englisch in der Grundschule vorgegeben. Die **Inhalte** sind mit dem „Arbeitsverbund für das Fach Englisch in der Grundschule im Kreis Norden“, in dem alle Grundschulen in Norden, sowie auch die weiterführenden Schulen mitarbeiten, festgelegt worden, sind also **für alle Norder Grundschulen gleich**.

Es dürfen im Primarbereich keine Hausaufgaben vom Freitag zum folgenden Montag und über Ferienzeiten gestellt werden. So gibt es das Niedersächsische Schulgesetz in seinem Hausaufgabenerlass vor und daran halten wir uns! Ebenfalls halten wir uns an den vorgegebenen Zeitraum von 30 Minuten Arbeitszeit für Hausaufgaben. Zusätzliche häusliche Übungsphasen (unter der Woche) durch die Lies Mal!-Hefte oder Rechentrainer halten wir jedoch in den ersten beiden Schuljahren für unerlässlich!

Die Einrichtung von Forderkursen bzw. Forderunterricht für leistungsstarke Schüler finden wir begrüßenswert und werden in den Fachkonferenzen über eine Realisierung (Stundenplan / Lehrerstunden) beraten.

Toiletten

- ✪ Zu Frage 29 (Sauberkeit in der Schule): In den Toilettenräumen soll es immer sehr schlecht riechen. Mein Kind empfindet dies als unangenehm.
- ✪ Bitte alle Spinnen entfernen – soweit möglich!
- ✪ Unsere Kinder beklagen sich regelmäßig, dass die Toiletten sehr, sehr unsauber sind. Sie gehen in der Schule gar nicht zur Toilette. Bitte ändern Sie etwas an dieser Situation! (Anmerkung 2x)
- ✪ Zu Punkt 28 (Sanitäre Anlagen): Die Toiletten könnten netter durch farbige Bemalung gestaltet werden und weniger Geruch wäre auch erfreulich.
- ✪ Die Kinder gehen sehr ungern auf Toilette, wegen der Spinnen. Die Toiletten müssten von der Pausenaufsicht kontrolliert werden.
- ✪ Seife auf den Toiletten
- ✪ Regelmäßige Kontrolle der Toiletten durch die Pausenaufsicht.
- ✪ Sanitäre Anlagen draußen für jeden zugänglich – Sicherheit!!, da Schüler während des Unterrichts dort allein
- ✪ Zu 28: Grundsätzlich ja, allerdings ist der „Pipi-Geruch“ auf den „Schulhoftoiletten“ absolut inakzeptabel. Vielleicht sollten die Fugen mal erneuert werden. Ich möchte nicht wissen, wie viel Urin dort schon eingesickert ist. Sogar die Kinder bemängeln dies. Nun denn – bei öffentlichen Veranstaltungen macht es natürlich auf die Besucher (wie beim 100-jährigen Bestehen) einen sehr unhygienischen Eindruck.

Die Schule hat die Kritik der letzten Elternbefragung aus dem Jahr 2007 gegenüber dem Schulträger nutzen können, um eine grundlegende Sanierung der Toilettenanlagen zu erreichen. Darüber hinaus sind die Türen der Jungen- und Mädchentoiletten während einer Projektwoche zur Verschönerung der Schule im Jahre 2011 sehr schön farbige gestaltet worden. Leider hat die Sanierungsmaßnahme – besonders was den Geruch angeht – keinen durchschlagenden Erfolg gehabt. Man muss in diesem Zusammenhang jedoch auch erwähnen, dass das Verhalten mancher Kinder beim Toilettengang sehr zu wünschen übrig lässt. Die Aufsichtskräfte sind hier immer wieder gefordert. Trotz alledem werden wir seitens der Schule versuchen, gemeinsam mit dem Schulträger eine Verbesserung der Situation zu erreichen. In der letzten Schulvorstandssitzung vom 01.12.2014 wurde vereinbart, dass Herr Albers zu Beginn des Jahres 2015 zu einem Gesprächs- und Besichtigungstermin einlädt, an dem Vertreter/innen des Schulvorstands und der Stadt Norden teilnehmen.

4

Zeitplan / zeitliche Gegebenheiten

- ✪ Eventuell Frühdienst ab 7.30 Uhr? Realisierbar? Kiga- Öffnungszeiten in Süderneuland sind von 7.00 – 14.00 Uhr.
- ✪ Bei Schuleintritt sind die neuen Zeiten an der Schule oft schwer umzusetzen für berufstätige Eltern.
- ✪ Die zeitlichen Angebote der Mittags- und Nachmittagsbetreuung könnten ausgedehnt und individueller gestaltet werden.
- ✪ Betreuungsstunde für 1. und 2. Klasse an beliebigen Wochentagen frei wählbar, statt nur komplett von Montag bis Freitag
- ✪ Ich weiß nicht, ob das hier hingehört, aber ich würde gerne mehr arbeiten (im Moment 25 Std. überwiegend vormittags). Das würde 1-2 Nachmittage pro Woche bedeuten, an denen ich erst ab 16.00 Uhr nach Hause käme. Mein Sohn möchte nicht täglich länger in der Schule leiben, weil er sich am liebsten mit seinen Freunden nachmittags trifft. Eine Ganztagschule mit täglicher Pflicht kommt für uns nicht in Frage. Toll wäre es, wenn man die Betreuung an einzelnen Tagen nutzen könnte (festgelegte Wochentage 1-2x).
- ✪ Teilnahme von Eltern bei Veranstaltungen, die am Vormittag liegen schwierig, wenn beide berufstätig sind, z.B. auch Start von Klassenfahrten am Vormittag.

Zunächst die derzeit gültigen Regelungen:

Ab 07.50 Uhr: Aufsicht/Betreuung im Altbau

Montags – freitags von 12.10 Uhr – 12.55 Uhr:

Betreuung für angemeldete Schüler/Innen der Klassen 1 + 2 (grundsätzlich für alle 5 Tage)

Montags, dienstags und donnerstags:

Ganztagsangebot – einschließlich Mittagessen – bis 15.30 Uhr für Kinder der Jahrgänge 1 – 4 (ein, zwei bzw. drei Tage wählbar)

Die angesprochenen Wünsche zur Früh-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung werden wir prüfen. Ob Veränderungen möglich sind, hängt einerseits von der pädagogischen Konzeption und andererseits natürlich von den personellen Ressourcen ab.

5

Zusätzliche schulische Angebote

- ✪ Die Schule bietet alles das an, was ich mir für mein Kind in der GS wünsche. Schön würde ich es finden, wenn die Kinder in der Schule die Möglichkeit hätten, ein Musikinstrument zu erlernen.
- ✪ Bläserklassen (wie in der Spietschule ab 3. Klasse)

- ✪ Kochen
- ✪ Spendenlauf o. ä.
- ✪ Viel Sport und mehr Zusammenarbeit mit Sportvereinen
- ✪ Zu Punkt 10 (AGs): Ein breites Angebot an AGs ist wünschenswert.

Seit dem Schuljahr 2004/05 gibt es an unserer Schule das Angebot der freiwilligen Arbeits-gemeinschaften am Nachmittag für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4. Sie werden geleitet von Lehrkräften, Vertretern von Sportvereinen, einer Tanzschule, von Eltern und anderen freiwilligen Helfern.

Dadurch dass die Schülerzahlen immer weiter zurückgehen, kann das Angebot nicht mehr so umfangreich sein wie vorher, denn manche AG`s benötigen mindestens 10-12 Teilnehmer, um durchgeführt werden zu können. Wir werden aber versuchen, das AG-Angebot auf die neuen Gegebenheiten umzustellen.

Auch die Hinweise zu den Bläserklassen, zum Kochen oder zum Spendenlauf nehmen wir ernst.

6 Pausenaufsichten / Pausen

- ✪ Die Pausenaufsicht könnte verstärkt werden.
- ✪ Mehr Pausenaufsichten und Frühaufsichten
- ✪ Die Eingangstür (neues Gebäude) könnte in den „Stoßzeiten“ geöffnet eingehakt werden. Da besteht echt Verletzungsgefahr. Der eine reißt die Tür auf, der nächste bekommt diese an den Kopf und der übernächste an den Rücken. Vielen Dank für die Möglichkeit (der Mitwirkung)!
- ✪ Fußball spielen für alle Kinder (auch 1. und 2. Klasse)

Auch wenn es subjektiv betrachtet nicht immer so scheint, so geht es auf unserem Schulhof vergleichsweise friedlich und nicht unfallträchtiger als anderswo zu. Eine Pausenaufsicht und zusätzlich noch mehrere Pausenengel, die ihre Aufgaben gewissenhaft und gut machen, reichen auf unserem Schulhof erfahrungsgemäß aus. Eine Pausenaufsicht kann fast nie Streitereien und Unfälle verhindern, sondern ist vielmehr schneller Ansprechpartner, wenn Hilfe benötigt wird.

Die Eingangstüren werden, wenn Haken vorhanden sind, in der Regel morgens beim Betreten der Eingänge eingehakt. Zu Unfällen ist es bisher nicht gekommen.

Schön wäre es, wenn wir so viel Platz hätten, dass alle Kinder, die gern Fußball spielen möchten, auch spielen könnten. Diesen Platz haben wir jedoch nicht. Aus diesem Grund haben wir eine Regelung gefunden, von der alle Fußballer im Laufe ihrer Grundschulzeit profitieren und gleichzeitig nicht zu viele Kinder auf dem Platz stehen.

7

„Sanktionen“

- ✪ Thema ADHS/ ADS scheint für die Lehrer unbekannt, kein Verständnis und erst recht keine Hilfe da. Damit muss sich aber eine GS heutzutage auseinander setzen und dem begegnen, sonst haben solche Kinder nie eine Chance!
- ✪ Andere Regelung für „störende“ Kinder (= kein Pausenverbot)
- ✪ Der Umgang mit Unterrichtsstörungen (gelbe, rote Karte, Pausenverbot) ist wenig sinnvoll. Sollten nicht gerade motorisch aktive Kinder Pausen für ihren Bewegungsdrang nutzen?

Alle Lehrkräfte haben sich mit ADHS/ADS bereits auseinandergesetzt. Betroffene Kinder zeigen eine breite Symptomatik. Im Schulalltag darauf angemessen einzugehen, ist nicht immer einfach, zumal eine Lehrkraft nicht nur diesen einen Schüler/ diese eine Schülerin unterrichtet. Oft muss in vielen, vielen Situationen immer wieder abgewogen werden, wie viel den anderen Schülern zugemutet werden kann. Entsprechend werden individuelle Maßnahmen getroffen.

Das leicht zu verstehende Prinzip von roten und gelben Karten kennen alle Schüler vom Fußball. Jedes Kind erhält durch eine gelbe Karte zunächst die Chance, das eigene Verhalten zu verbessern. Falls es das nicht schafft, erfolgt eine Bestrafung (z.B. Pausenverbot), die in den meisten Fällen schnell Wirkung zeigt, weil alle Kinder gern mit den anderen spielen und toben möchten. Kommt es nach mehreren roten Karten dennoch nicht zu einer Verbesserung des Verhaltens, muss über eine andere Form der Bestrafung nachgedacht werden. Dies tun alle Lehrkräfte, weil keine von ihnen weitere Unterrichtsstörungen durch unausgeglichene Schüler herbeiführen möchte.

8

Schulhofgestaltung

- ✪ Wunsch: Weitere ansprechende Spielgeräte auf dem Schulhof (z.B. eine Kletterspinne).
- ✪ Nestschaukel wird von den Kindern vermisst.
- ✪ Schulgarten: Kartoffeln pflanzen/ Sonnenblumen, Kräuter...
- ✪ Zu Punkt 31/32 (Schulgelände): Bei der Umgestaltung des Schulhofes mit guten Spiel- und Bewegungsangeboten neben Ruhezeiten für die Kinder wird eine noch ansprechendere Gestaltung hoffentlich zeitnah erreicht.
- ✪ Weitere Empfehlung: 1 Mülleimer auf dem Schulhof wäre sinnvoll (nicht 5 oder 10, sondern nur 1).
- ✪ Zu Punkt 30 (Zustand des Schulgeländes): Bedingt durch den angrenzenden Sportplatz ist das frei zugängliche Schulgelände manchmal von Müll verunreinigt.

- ✪ Schulhofgestaltung ist spitzenmäßig.

Die Schulhofgestaltung wird seit vielen Jahren kontinuierlich fortgeführt. Immer wieder werden Aktionstage angesetzt, an denen sich Eltern, Kinder und Lehrkräfte beteiligen, um den Schulhof ein Stück schöner werden zu lassen. Viele Spielgeräte und Materialien werden aus einem eigenen kleinen Spendenbudget, manchmal mit etwas finanzieller Unterstützung der Stadt, angeschafft. Hilfe, Ideen und Gelder sind uns daher sehr willkommen, denn dann lassen sich weitere Projekte umsetzen. Die Aktionen in diesem Jahr waren die Hochbeete, die neue Nestschaukel, Pflasterarbeiten hinter dem Mehrzweckgebäude sowie Pflege der Beete.

Der Müll auf dem Schulhof ist besonders nach Wochenenden immer wieder ein Ärgernis. Während des Schulvormittages gibt es je nach anfallendem Müll drei Mülleimer in der Nähe der Toiletten. Die Schüler haben somit die Möglichkeit, ihren Müll zu entsorgen. Zusätzlich gibt es Schülermüllsammeldienste an zwei Tagen in der Woche. Außerdem sammelt auch der Hausmeister Müll ein. Deshalb ist die Sensibilisierung der Kinder für den Umweltschutz das wichtigste Ziel! Dazu sollten wir alle beitragen!

9 Regenpausen

- ✪ Mein Kind beschwert sich, dass sie bei nassem Pausenhof nicht draußen spielen dürfen (tiefere Pfützen).
- ✪ Auch bei Regenschauern gibt es nicht immer die Erlaubnis, sich im Gebäude aufzuhalten, v. a. vor der Schule. Die Schulranzen stehen in der Zeit auch auf nassem Boden.
- ✪ Leider sind die Kinder öfter bei Regen in der Pause draußen.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen, wie Regen oder Sturm, sollten die Kinder zeitnah in der Schule eintreffen, um die Zeitspanne bis zum Schulbeginn möglichst kurz zu halten. Um diese kurze Phase zu überbrücken, können sich alle Kinder unter der Überdachung an der Längsseite des Altbaus unterstellen. Auch die Ranzen können hier abgestellt werden.

Die Teilnahme an der Morgenbetreuung ermöglicht einen Aufenthalt **im** Gebäude. In den anderen Gebäudeteilen bzw. Klassenräumen befinden sich zu diesem Zeitpunkt keine Aufsichten (Kollegen sind in der Morgenbetreuung oder in den Fördergruppen). Deshalb dürfen sich hier keine Kinder aufhalten.

10 Gesunde Ernährung

- ✪ In den Klassen wird kaum darauf geachtet, dass keine Süßigkeiten mitgebracht werden.
- ✪ Zu 24 (Gesundes Frühstück): Empfehlung: In der Regel gibt ein Geburtstagskind Kuchen oder Süßes am oder nach dem Geburtstag aus, was ja auch eine nette Sache ist. Dies sollte allerdings erst verteilt werden, wenn das eigentliche gesunde Frühstück bereits zu sich genommen wurde, da ansonsten die Kinder ihr von zu Hause mitgebrachtes Frühstück nicht anrühren,

und es landet im Mülleimer.

- ★ Gesundes Frühstück: Pausenfrühstück super!

Auf den Elternabenden (sowie auch im Einschulungsheft) wird in allen Klassen regelmäßig auf die Notwendigkeit eines gesunden Frühstücks für Ihre Kinder hingewiesen. Die „Gesunde Ernährung“ wird in jedem Schuljahr im Unterricht thematisiert.

Wir legen Wert auf gemeinsame Frühstückspausen und sprechen auch hier mit den Kindern über gesunde Lebensmittel. Leider haben wir keinen direkten Einfluss mehr auf das, was letztlich im Elternhaus in die Brotdosen gepackt wird. Hier ist es an jedem einzelnen Elternhaus, dafür zu sorgen, dass das eigene Kind gestärkt den anstrengenden Schulvormittag durchhält.

Leider ist es (auch aus Zeitgründen) nicht immer möglich, die Geburtstagleckereien erst nach dem eigentlichen Frühstück zu verteilen und dann gemeinsam zu verspeisen. Wir werden allerdings versuchen, hier verstärkt auf eine sinnvolle Abfolge zu achten.

11

Lehrkräfte / Pädagogische Mitarbeiter

- ★ Päd. Hilfskräfte vergreifen sich im Ton und tyrannisieren Kinder – muss das sein?! Bitte besser schulen und fortbilden!
- ★ Manche Lehrkräfte sollten sich Gedanken darüber machen, ob es gerecht ist Mädchen zu bevorzugen!!!? Zudem sollte ein passender, kindgerechter Umgangston an den Tag gelegt werden! Alle Menschen haben mal einen „schlechten Tag“! Eine Lehrkraft jedoch, sollte ihren „Ärger“ und „Frust“ niemals an den Kindern auslassen!
- ★ Ich bin mit Unterricht und Betreuung sehr zufrieden.
- ★ Wir denken, dass eine Päd. Mitarbeiterin im Regelfall eine Lehrkraft nicht ersetzen kann und sollte. Bei längerer Krankheit einer Lehrkraft sollte der Unterricht kompetent und geregelt weiterlaufen. (Anmerkung: 2x)
- ★ Nettes und kompetentes Kollegium.
- ★ Ich finde es super, dass wir keine Klassenlehrerin haben!

Zum Einsatz von Pädagogischen Mitarbeiterinnen:

Wenn eine Lehrkraft wegen einer Fortbildung oder im Krankheitsfall den Unterricht nicht selbst durchführen kann, wird eine Päd. Mitarbeiterin eingesetzt. Die Unterrichtsstunden müssen jedoch auch in diesen Fällen von der Lehrkraft vorbereitet werden.

Lehrkräfte und Päd. Mitarbeiterinnen sollten sich nicht „im Ton vergreifen“ – dem kann ich als Schulleiter nur zustimmen!

12	Betreuung
	<ul style="list-style-type: none"> ✪ Zu Punkt 22 (Betreuungsangebot): Es wäre schön, wenn in der Betreuungszeit mehr Bewegungsspiele und besonders bei gutem Wetter nicht am Computer gearbeitet oder gespielt wird. ✪ Mehr Außer- Haus Angebote ✪ Anmerkung zu 21/22 (Vertretung, Betreuung; angekreuzt: trifft nicht zu) Mittagsbetreuung: bezieht sich auf Frau Vollmer
	Die Anregungen zu häufigeren Bewegungsspielen und mehr Außer-Haus-Angeboten wurden an die zuständigen Betreuungskräfte weitergeleitet.

13	Schulgebäude / Ausstattung
	<ul style="list-style-type: none"> ✪ Bessere und schönere Gestaltung der Betreuungsräume (einheitliches Mobiliar). Mehr Außer- Haus Angebote. ✪ Wenn im Aufgabenbereich zuständig: Den/ Die Verbandskästen auch in der Sporthalle auf Haltbarkeit prüfen ✪ Zu Punkt 27 (Ausstattung der Schule): Die Aufstockung des PC-Klassenraumes ist wünschenswert.
	<p>Die Betreuungsräume und die Mensa sind in den Jahren 2011 – 2013 mit jeweils einheitlichem, neuem Mobiliar ausgestattet worden.</p> <p>Die Vollständigkeit der Erste-Hilfe-Kästen in allen Gebäuden wird durch eine dafür zuständige Lehrkraft kontrolliert. In der Sporthalle haben wir die Erste-Hilfe-Materialien unter Verschluss. Der im Schiedsrichterraum hängende Erste-Hilfe-Schrank wird ausschließlich vom Sportverein genutzt.</p>

14	Übergang nach Klasse 4
	<ul style="list-style-type: none"> ✪ Mehr Aufklärung bzgl. Schulwechsel: „Wohin schicke ich mein Kind?“ ✪ Im Vergleich zu den anderen Grundschulen ist die Hinführung zur nächsten Schule noch ausbaufähig.
	<p>Die alljährlichen Treffen zum Austausch mit den weiterführenden Schulen bestätigen uns, gerade im Hinblick auf den Übergang nach Klasse 4, eine gute Arbeit.</p> <p><u>Ablauf der Beratung im Hinblick auf den Schulwechsel zur weiterführenden Schule</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Elternsprechtag im November 2. 1. Beratungsgespräch für die Eltern in Einzelgesprächen in der Woche vor Ausgabe der Halbjahreszeugnisse und

Trendempfehlungen (Januar). Diese Gespräche finden eine Woche lang (an fünf Nachmittagen) statt.

3. Informationsabende und –nachmittage in allen weiterführenden Schulen für Eltern und Schüler
4. 2. Beratungsgespräch für die Eltern (bei Bedarf). In Einzelgesprächen eine Woche vor Ausgabe der Zeugnisse und der Schullaufbahneempfehlungen (ca. 7 Wochen vor Schuljahresende) können sich Eltern noch einmal beraten lassen.
5. Unabhängig davon haben Eltern stets die Möglichkeit, zusätzliche Gesprächstermine zu vereinbaren.

15 **Klassenzusammensetzung**

- ✪ Die Klassenaufteilung könnte ausgewogener sein mit verhaltensauffälligen und gut kooperierenden Kindern.

Für die Klassenzusammensetzungen werden alle zur Verfügung stehenden Informationen – insbesondere von den Kindergärten – genutzt, um eine in jeder Beziehung ausgewogene Aufteilung der Kinder zu erreichen.

16 **Allgemein**

- ✪ Im Vergleich mit anderen Grundschulen in Norden steht Süderneuland für mich an erster Stelle. (am besten!).
- ✪ Schöne Grundschulzeit!
- ✪ Weiter so!
- ✪ Wir sind sehr zufrieden!
- ✪ Idee: Newsletter für Eltern – Aktuelles aus der Schule

Vielen Dank für die positive Gesamtbeurteilung! Die guten Ergebnisse der ausgewerteten Umfragebögen bestätigen uns in unserer Arbeit. Für die konstruktive Kritik sind wir ebenfalls sehr dankbar, bietet sie uns doch gute Anhaltspunkte zur Weiterarbeit und Verbesserung.

Zusammen können wir alle, Schulleitung, Lehrer, pädagogische und alle weiteren Mitarbeiter, Schüler und Eltern, viel erreichen.

Wir danken allen für Ihre Unterstützung und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!